Telegr. Depeschen der Saale-Zeitung.

Berlin, 9. Juni. Der Kaiser hatte eine gute Nacht und promenirt seit gestern im Zimmer.

Petersburg, 9. Juni, vorm. Der Regierungsbote kündigt für heute Vormittag 10 Uhr die Hinrichtung des Staatsverbrechers Solowjeff auf dem Smolenskyfelde an.

Deutsches Reich.

Im Auftrage des Königs von Bayern begiebt sich heute, an Stelle des Prinzen Luitpold, Prinz Arnulf nach Berlin, um der Feier der goldenen Hochzeit des Kaisers und der Kaiserin beizuwohnen.

Zum ersten Präsidenten des Oberlandesgerichts Berlin ist der jetzige erste Präsident des Appellationsgerichts in Paderborn, Geh. Oberjustizrath Meyer, ernannt.

Die Delegirten aus Ost-Rumelien, welche die europäischen Hauptstädte besucht haben, um „die Wünsche der ost-rumelischen Bevölkerung" zur Kenntniß der Kabinette der Signatarmächte des Berliner Vertrages zu bringen, sind auch in Berlin angekommen. Dieselben sind jedoch ebensowenig an amtlicher Stelle hier empfangen worden, wie die Mitglieder der albanesischen Deputation, welche sich vor einiger Zeit in Berlin aufhielten, um gegen die Einverleibung epirotischer Gebietstheile in Griechenland zu protestiren.

Die Taucher, die in der vergangenen Woche an der „Pommerania" und dem „Großen Kurfürsten" thätig waren, besichtigten letzteren abermals und fanden seine Lage unverändert. Sie überzeugten sich, daß die obwaltenden Hindernisse vermittelst Leutner's System sämmtlich überwindbar seien und nahmen ein genaues Maß des Risses, welcher entweder durch einen luftgefüllten Ballon oder durch eine Eisenplatte verstopft werden soll. Die Taucher hoffen die Postbeutel und den Geldvorrath der „Pommerania" binnen wenigen Tagen in Sicherheit zu bringen, die Gesammtladung aber in wenigen Wochen. Innerhalb eines Monats soll der „Große Kurfürst" sicher in seichtem Wasser liegen.

Dem Reichstage ist jetzt der Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Verfassung und die Verwaltung Elsaß-Lothringens zugegangen. Der dem Bundesrath vom Reichskanzler vorgelegte Entwurf ist seiner Zeit dem Hauptinhalte nach mitgetheilt worden.

Der Bundesrath hat an diesem Entwurf einige materielle Aenderungen von Erheblichkeit vorgenommen, und außerdem die Fassung der meisten Paragraphen einer redaktionellen Umarbeitung unterzogen. Bemerkenswerth ist die Abänderung, welche § 1 der Vorlage dahin erfahren hat, daß, während der Eingang desselben ursprünglich lautete: „der Kaiser kann die Ausübung der Staatsgewalt in Elsaß-Lothringen einem Statthalter übertragen ꝛc.", es jetzt heißt: „der Kaiser kann landesherrliche Befugnisse, welche ihm kraft Ausübung der Staatsgewalt in Elsaß-Lothringen zustehen, einem Statthalter übertragen." Dem entsprechend ist im § 4 nicht, wie im § 5 der ursprünglichen Vorlage von „Anordnungen und Verfügungen des Statthalters, welche in Ausübung landesherrlicher Rechte erfolgen", sondern von „Anordnungen und Verfügungen, welche der Statthalter kraft des ihm nach § 1 ertheilten Auftrags trifft", als solchen die Rede, welche zu ihrer Giltigkeit der verantwortlichen Gegenzeichnung des Staatssekretärs bedürfen. — Von besonderer Wichtigkeit ist die Aenderung, welche § 7 des Entwurfs gegenüber dem § 18 der ursprünglichen Vorlage enthält, nach welchem zur Vertretung der Interessen Elsaß-Lothringens für den Bereich der Reichsgesetzgebung im Bundesrath ein Delegirter mit berathender Stimme zugelassen werden sollte, der vom Landesausschuß auf 3 Jahre gewählt und der Bestätigung des Kaisers unterliegen sollte. Der § 7 des Entwurfs spricht statt dessen dem Statthalter die Befugniß zu, in den Bundesrath Kommissare abzuordnen. In Betreff der Zusammensetzung des Staatsraths (§ 10 des Entwurfs und der ursprünglichen Vorlage) ist aus der Zahl der gesetzlichen Mitglieder „der kommandirende General des 15. Armeekorps" gestrichen worden, so daß der Kaiser 8 (statt 7) Mitglieder, davon 3 auf den Vorschlag des Landesausschusses, zu ernennen hat. — Endlich ist der Schlußparagraph dahin abgeändert worden, daß der Zeitpunkt, an welchem das Gesetz in Kraft tritt, nicht im Gesetze selber, sondern „durch kaiserliche Verordnung" bestimmt werden soll.

Amerika.

Der in seemännischen Kreisen großes Aufsehen erregende Untergang des peruanischen Panzerschiffes „Independencia" bei dem Seegefecht von Iquique, findet jetzt eine Erklärung, welche alle Diejenigen stark enttäuschen dürfte, die geglaubt haben, daß die chilenischen Holzschiffe den Panzerkoloß in den Grund geschossen oder zu Tode gerannt haben. Der Kapitän des Kriegsschiffes „Turquoise" erstattet anscheinend als Augenzeuge der britischen Admiralität folgenden telegraphischen Bericht: „Das Seegefecht auf der Höhe von Iquique zwischen der chilenischen und peruanischen Flotte fand am 21. Mai statt. Das chilenische hölzerne Kriegsschiff „Esmeralda" wurde von dem peruanischen Panzerschiff „Huascar" in den Grund gebohrt und das peruanische Panzerschiff „Independencia" lief während der Verfolgung des chilenischen Schiffes „Covadonga" auf den Grund und erlitt Schiffbruch."

Das Kaiserpaar vor 50 Jahren in Halle.

Unsere Stadt wird den Tag der goldenen Hochzeit mit um so innigerer Theilnahme begrüßen, als sie vor fünfzig Jahren die Ehre hatte, das hohe Brautpaar in ihren Mauern zu begrüßen. Der damalige Prinz Wilhelm von Preußen hatte auf der Brautfahrt von Berlin in der Nacht vom 6. zum 7. Juni hier übernachtet und war sodann seiner Braut bis Merseburg entgegengefahren. Nachdem er mit seiner Braut in Merseburg zusammengetroffen und auch dort feierlich empfangen worden war, kam er auf dem Rückwege nach Berlin am 8. Juni 11 Uhr früh mit seiner Braut hier an. Auf der Merseburger Chaussee zwischen der „Goldnen Kugel" und dem früheren Grundmann'schen Garten, dem jetzigen „Russischen Hof," war eine geschmackvoll ausgeführte Ehrenpforte erbaut worden und die Spitzen sämmtlicher Behörden sowie 25 in die Farben von Weimar, weiß und grün, gekleidete Ehrenjungfrauen hatten sich hier zur Begrüßung eingefunden. Im Namen der Stadt wurde der Prinzessin Augusta folgendes Gedicht auf rothsammtnem, mit Gold verziertem Kissen von Fräulein Tiemann überreicht:

Und willst Du nicht, erhabne Fürstin, weilen?
Willst Du, da kaum Dein Nahen uns beglückt,
Ein Himmelsbild, schnell uns vorüber eilen
Und unsrer Stadt, die alte Treue schmückt?!

Und willst Du nicht von allen Lippen hören,
Was heut das Siegel aller Herzen brach?
Rings hallt die Flur mit tausend Sängerchören
Nur schwach den Jubel trunkner Seelen nach.

Dir winkt mit ihren ewig blüh'nden Kränzen
Die Liebe heut ins neue Vaterland.
Zeuch hin, wo Hymens goldne Fackeln glänzen,
An Schwesterflammen neu für Dich entbrannt!

Dort harret Dein, Dich würdig zu begrüßen,
Borussia am festlichen Altar:
Dort schmiegt der neuen Herrscherin zu Füßen
Sanft tändelnd sich der Preußen stolzer Aar.

Zeuch hin, und wenn auf allen Deinen Wegen
Das Volk mit Hymnen grüßt den neuen Stern,
Vernimm Du auch den leisen Geisterlegen
Aus dieses Thales stillen Gründen gern!

Aus Blumen, aus dem Lied der Nachtigallen,
Tief aus Salina's thauigem Revier,
Und aus des Hains verschwiegnen, grünen Hallen
Tönt es uns nach: Heil, hohe Fürstin, Dir!

Auch von den Halloren, „der Salzwirkerbrüderschaft im Thale zu Halle," war eine Deputation entsendet worden. Es findet sich über die Betheiligung derselben bei der Begrüßung des hohen Brautpaares eine genaue Aufzeichnung in den Akten der Brüderschaft und sind wir in der Lage, dieselbe hier wortgetreu mittheilen zu können.

„Heute als am zweiten Pfingstfeiertage den 8. Juni 1829 früh um 11 Uhr ist die Prinzessin Braut von Sachsen-Weimar, des zweiten Sohnes unseres Königs, des Prinzen Wilhelm von Preußen, hier bei dem oberen leipziger Thore angekommen, wo eine Ehrenpforte erbaut war und alle Deputirte ihre Glückwünsche darbrachten, wobei wir als Vorsteher und Deputirte — Gottlieb Frosch junior und Christiane Moritzin, als Kranzjungfer gekleidet — das Glück hatten, von ihren königl. Hoheiten dem Prinzen und Prinzessin Braut aufs Huldreichste empfangen zu werden. Nämlich die Nacht zuvor hatte der Prinz hier in Halle übernachtet und fuhr nach Merseburg entgegen, von wo er eine 1/4 Stunde vor uns ankam. Gleich darauf unterbiet er sich mit uns aufs Freundlichste und verlangte die Kranz- oder Brautjungfer zu sehen. Darauf kam der Wagen mit der Braut an, wobei wir mit den sämmtlichen Mädchen der Stadt zuerst das Glück hatten, unsere Aufwartung zu machen, denn unter der Gratulation unseres Deputirten Gottlieb Frosch hob der Prinz unsere Kranzjungfer selbst mit dem Geschenke nach dem Wagen in die Höhe, wo sie von der Prinzessin aufs Freundlichste empfangen und mehrere Mal geküßt wurde und gleich darauf von ihrem Kammerherrn im Namen der Prinzessin nach ihrem Namen fragen und sie mit 4 Stück Friedrichsd'or beschenken ließ.

Die Vorsteher der Brüderschaft.
Carl Teller. Carl Hohndorf. George Puppe.
Christian Krusche."

Wir bemerken hierzu, daß das „Geschenk" in dem bekannten Gewürznelkenkranz, den die Halloren nach altem Brauch bei dergl. Festlichkeiten verehren, bestand und derselbe in einer silbernen Kapsel eingeschlossen war. Die Kranzjungfer Christiane Moritz, damals wohl das hübscheste Hallorenmädchen, lebt als betagte Frau — Christiane Frosch — gegenwärtig noch.

Halle, den 9. Juni.

— In einer am Sonnabend abgehaltenen Versammlung der Vorstände des Kriegervereins zu Halle, des Krieger-Begräbniß-Vereins, des Vereins der Krieger von 1866 ab, des Kameradschaftlichen Vereins von 1870/71 und des Krieger-Versicherungsvereins ist beschlossen worden, die goldene Hochzeitsfeier des Kaiserpaares seitens der betr. Kriegervereine durch einen gemeinschaftlichen Kirchgang zu begehen. Die einzelnen Vereine versammlen sich früh 9½ Uhr in ihren Lokalen und begeben sich von dort mit ihren Fahnen nach dem Marktplatz und von dort nach erfolgter Aufstellung nach der Marktkirche.

— Bei einem Gewitter, welches in der Mittagsstunde über unsere Stadt zog, schlug der Blitz in das Haus Barfüßerstraße 10. Er traf und beschädigte nicht unerheblich den südlichen Giebel, wobei selbstverständlich auch das Nachbarhaus in Mitleidenschaft gezogen wurde, sündete jedoch nicht. Einzelne Schiefer der zertrümmerten Bedachung flogen in die benachbarten Höfe und zwar mit solcher Vehemens, daß in einem Falle ein Mensch eine leichte Verwundung davon trug.

— Eines überaus zahlreichen Besuchs, angezogen durch den bevorstehenden Genuß der nunmehr so zu sagen bereits zu einem lokalen Bedürfnisse gewordenen vorzüglichen Leistungen der leipziger 107er Regimentsmusik, hatte sich vorgestern abends das Café David zu erfreuen. Trotz des namentlich für das weibliche Element nicht gerade sehr günstigen Sonnabends hatten sich doch, wie wir hören, über 900 Personen zu dem Walther'schen Konzerte eingefunden, sodaß sämmtliche Räume des ausgedehnten Etablissements (nicht nur der ganze Garten mit seinen Kolonnaden oben wie unten, sondern auch der große Buffet-Saal) bis auf den letzten Platz besetzt waren. Das beinahe vollständig umgebaute und ebenso freundlich wie geschmackvoll eingerichtete David'sche Lokal erhielt so an diesem Abende seine eigentliche Einweihung. Die Walther'sche Kapelle, in diesem Falle (wie immer bei Garten-Konzerten) nicht der Streich-, sondern der Janitscharen-Musik sich bedienend, erfreute auch heute wieder durch die künstlerische Gediegenheit und Präzision ihrer sich über ein äußerst reichhaltiges und geschmackvoll zusammengestelltes Programm erstreckenden Produktionen und erntete dafür selbstverständlich reichen Beifall. Zwischen den Programm-Nummern 10 und 11 legte Hr. Walther noch ein Stück ein. Es war dieß, wie wir zur Orientirung Derjenigen, welchen dasselbe nicht schon bekannt gewesen sein sollte, hinzufügen wollen, der „Marsch der türkischen Scharwache" von Michaelis. Daß es unmöglich schon die folgende Programm-Nummer, der „Ritt der Walküren" von Rich. Wagner, sein konnte, wird wohl jeder Anwesende, der auch nur ganz oberflächlich mit Wagner'scher Musik bekannt ist, schon bei den ersten Takten herausgehört haben. Einen außerordentlich hübschen äußeren Effekt erzielte Hr. David durch das vorübergehende Abbrennen von bengalischen Flammen von den oberen Kolonnaden aus. — Für heute, Montag, sowie Mittwoch Abend steht übrigens im Café David abermals ein großes Konzert einer auswärtigen Militär-Kapelle bevor, nämlich derjenigen des 1. Jäger-Bataillons Nr. 12 aus Freiberg i/S.

— Gestern Morgen fuhren per Kahn der Maurer Kötter, die Arbeiter Schröder, Apel und dessen Sohn, sämmtlich von hier, von den Weingärten aus nach der Rabeninsel und landeten an der westlichen Seite derselben. Kötter, Schröder und Apel jun. stiegen hier an's Land, während Apel sen. bei den zurückgelassenen Sachen im Kahn zurückblieb. Als dieselben nach Verlauf von ca. 10—12 Min. dahin zurückkehrten, fanden sie den Kahn auf dem Saalstrom treibend; Apel sen. aber war verschwunden und scheint über Bord gefallen und, da er des Schwimmens unkundig, ertrunken zu sein. Rock und Hut befanden sich im Kahn.

Aus den Gerichtsverhandlungen.

Halle, 7. Juni.

Aus den Verhandlungen vom vergangenen Sonnabend heben wir vorläufig nur diejenige über die bereits schon mehrfach von uns besprochene angebliche Zopfabschneide-Affaire der 15jährigen Sophie Marie Emma Naumann von hier, eines durchaus verdorbenen verstockten Subjekts, hervor. Dieselbe befand sich am 19. Mai, kurz vorher erst mit einem keineswegs empfehlen den Zeugnisse aus der Besserungsanstalt entlassen, auf dem Wege nach der Pfännerhöhe, wo sie die kleine 3jährige Tochter der Handelsfrau Rustenbach, welche, aus dem Kindergarten kommend, nach Hause wollte, antraf und wußte dieselbe mit bis vor das Steinthor zu locken. Unterwegs wollte sie dem Kinde die Ohrringe, worauf sie es abgesehen hatte, mit Gewalt abnehmen, die Kleine sträubte sich aber und schrie, worauf die Naumann das Kind mit der Faust und einer Kartoffelhacke so lange traktirte, bis dasselbe, erschöpft, Alles ruhig mit sich geschehen ließ. Die Unmenschliche führte das Kind hierauf wieder zurück in die Nähe des Wasserthurmes und versuchte es hier, nachdem sie ihr die Ohrringe abgenommen, wobei einer derselben zerbrach, sie in eine der dort befindlichen Eisenröhren zu zwängen, was aber zum Glücke nicht gelang. Hierauf überließ sie das Kind ihrem Schicksal und entfernte sich nach Hause, woselbst sie die Ohrringe versteckte. Die Kleine wurde von anderen Kindern aufgefunden und ihren sich nicht wenig ängstigenden Angehörigen zugeführt. Die Mißhandlungen sind brutale, das Kind war über und über voller Beulen, die Kleider voller Blut und Schlamm. Die Naumann, ahnend, daß man auf sie vigiliren könnte, schnitt sich desselben Abends kurz entschlossen das Haar ab und erzählte der Polizeibehörde das Märchen, ein fremder Mann hätte ihr in der Nähe von Bellevue dasselbe abgeschnitten. Die Polizei aber, dies nicht glaubend, behielt sie in Haft und so kam die ganze Angelegenheit an's Tageslicht. Die Naumann ist zwar geständig, zeigt aber wenig Reue; sie erhielt, dem Antrage der Staatsanwaltschaft gemäß, wegen Raubes auf öffentlichen Wegen (unter Berücksichtigung ihres jungendlichen Alters) 5 Jahre Gefängniß.

Provinzial-Nachrichten.

r. **Weißenfels**, 7. Juni. In der vergangenen Woche fand im hiesigen Seminar die zweite Prüfung mit 41 provisorisch angestellten Volksschullehrern statt. Bekanntlich werden Volksschullehrer nach ihrer Abgangsprüfung provisorisch mit der Bedingung angestellt, daß sie in frühestens 2, spätestens 5 Jahren ihre zweite Lehrerprüfung ablegen. Von den erschienenen 41 Examinanden bestanden 37, was als ein sehr günstiges Resultat bezeichnet werden kann. — Gestern beschloß der Kreistag des Kreises Weißenfels aus Anlaß der goldenen Hochzeit des Kaiserpaares zum Provinzialfond zur Errichtung eines Siechenhauses einen Beitrag von 10,000 Mark zu leisten.

§§ **Stadt Sulza**, 9. Juni. Nach einem in außerordentlicher General-Versammlung der Inhaber von Antheilscheinen der Thüring. Baugewerken-, Maschinen- und Mühlenbau-Schule hierselbst gefaßten Beschlusse soll zum 1. Okt. d. J. die Uebergabe dieser Schule an die Stadtgemeinde und die Auflösung des Aktien-Vereins erfolgen.

— Wir werden um Aufnahme der folgenden Berichtigung ersucht:

Erst heute kommt mir eine Korrespondenz aus Cönnern in der Nummer vom 30. Mai der „Saale-Zeitung" zu Gesicht, welche die Mittheilung enthält, als Nachfolger des verstorbenen Superintendenten Gerlach werde mein Name genannt und im Weitern dasselbe durchblicken läßt, was andere Blätter zu der positiven Mittheilung ergänzen, man werde gegen meine vermeintlich beabsichtigte Ernennung — obwohl ich gar nicht die Ehre habe der Gemeinde Cönnern bekannt zu sein — „protestiren." (!) Der Herr Einsender hätte gut gethan, statt die gegenstandslosen Erörterungen seiner Landsleute über einen völlig Unbetheiligten auch noch in die Zeitung zu bringen, lieber bessere Erkundigungen einzuziehen, da der Unterzeichnete 1) sich um die Oberpfarrstelle in Cönnern gar nicht beworben hat; 2) auch im Königlichen Konsistorium Niemand seinen Namen in irgend welcher Verbindung mit Cönnern genannt hat und 3) derselbe vergeblich nach dem Schatten eines Grundes sucht, der ihn eine Versetzung nach Cönnern wünschen lassen könnte.

Schlesingen, 6. Juni 1879. Lic. theol. D. Hupfeld, Oberpfarrer u. Superintendent.

— Wie bekannt, werden auch unter den Lehrern unserer Provinz Beiträge zu einer Wilhelm-Augusta-Stiftung gesammelt. Die nächste Generalversammlung des Lehrervereins wird nun über die Einrichtung dieser Stiftung beschließen. Bis jetzt sind etwas über 1000 Mark eingegangen.

— Von Freyerhänden ist in der Nacht zum 5. d. M. in Eigenrieden (Kr. Mühlhausen) eine schändliche That vollbracht worden. Auf dem Gottesacker daselbst sind 16 Grabdenkmäler zerstört, die eisernen Kreuze in Stücke zerschlagen, Leichensteine demolirt und sogar ein neues kostbares Marmorkreuz vom Sockel abgebrochen. Die prächtigen Blumenstöcke waren herausgerissen, und die eisernen Grabeinfassungen vielfach zertreten. Ueber die Spur des ruchlosen Thäters fehlt bis jetzt jeder Anhal tepunkt.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Durch die folgende Allerhöchste Kabinets-Ordre verlieh der Kaiser die goldene Kette, welche der Rektor zum ersten Mal bei dem Einweihungsfest angelegt hatte, der Universität Marburg: Auf Ihren Bericht vom 5. d. M. will Ich der Universität Marburg anläßlich der Einweihung des neuen Universitätsgebäudes als ein dauerndes Zeichen Meiner besonderen Theilnahme an ihrem Gedeihen ein von dem Rektor der Universität bei feierlichen Gelegenheiten an einer Halskette zu tragendes Medaillon mit Meinem Bildnisse verleihen. Wiesbaden, den 6. Mai 1879. (gez.) Wilhelm. (gegez.) Falk. An den Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten. Das Medaillon zeigt auf der Vorderseite das Bildniß des Kaisers mit der Umschrift: Guilelmus I. Imperator German. Borussiae Rex; auf der Rückseite steht in der Mitte: A. D. IV. Cal. Jun. MDCCCLXXIX und in der Umschrift: Universitate literar. Philippina novis aedibus instructa.

— Das Jubiläumsfest der Universität Kopenhagen wurde am 6. d. abends mit einer Galatafel im Schlosse beendigt. Der König konnte wegen Unwohlseins an derselben nicht Theil nehmen; der Kronprinz überbrachte daher den Gruß des Königs an die Universität und deren Gäste und sprach die Hoffnung aus, daß der Verkehr unter den nordischen Gelehrten die nordischen Universitäten und dadurch auch die nordischen Völker enger verknüpfen werde.

Vermischtes.

— [Einem französischen Luftschiffer in Melbourne], der am Ostermontage daselbst in dem Ballon „Aurora", mit welchem er zur Zeit des deutsch-französischen Krieges Depeschen zu befördern pflegte, glücklich aufgestiegen war und die Höhe von etwa 1¾ Meilen erreicht hatte, platzte plötzlich sein gasgeschwängertes Behikel und stürzte blitzschnell aus der Höhe herab, nicht senkrecht, sondern im Zickzacklinge, da der Fallschirm mit ins Spiel kam. Der Insasse fiel schließlich glücklicherweise auf einen Baum und war, wenn auch für einige Augenblicke bewußtlos, doch ohne ernstliche Verletzung davongekommen. Das Entsetzen der Zuschauer war unbeschreiblich; Viele warfen sich auf die Knie, um für den Unglücklichen zu beten, während Andere nach der Unglücksstätte rannten, wo sie den vermeintlich Todten am Leben und fast unverletzt vorfanden.

— [Eine außerordentliche Leistung] auf dem Billard] wird aus Chicago gemeldet. Am 15. Mai spielten daselbst die bereits öfter genannten Professoren Schaefer und Slosson eine Partie von 1000 Points. Schaefer blieb Sieger; er erreichte die hohe, fast unglaubliche Serie von 690 und den größten Durchschnitt 333. Der Verlauf der Partie war folgender: Schaefer 5, 680, 305 = 1000; Slosson: 14, 9, 21 = 44.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18790610029/fragment/page=0001

— [Der Urheber des vielbesprochenen Diebstahls von 20,000 Gulden] aus einem auf dem Wege zur Südbahn begriffenen Postwagen in Wien ist jetzt in dem betr. Postillon, namens Krizian, ermittelt worden. Derselbe ließ in letzter Zeit seinen Wirthsleuten gegenüber mehr Geld sehen als er nach deren Meinung rechtlicher Weise besitzen konnte. Auf geschehene Anzeige wurde der Verdächtige verhaftet und in seiner Wohnung eine Hausdurchsuchung vorgenommen, die von vollem Erfolge begleitet war, indem fast 18,000 fl. aufgefunden wurden. Im ganzen Hause fand man in allen nur denkbaren Verstecken österreichisches und deutsches Papiergeld, Dukaten, Napoleonsd'or, Rubel u. dergl. Es stellte sich nun heraus, daß Krizian sich den Schlüssel zum Postwagen zu verschaffen gewußt und den Diebstahl während der Fahrt ausgeübt hatte; seine Vertrautheit mit der Manipulation und das dunkle stürmische Wetter hatten ihm die für jeden Uneingeweihten höchst schwer auszuführende That erleichtert.

— [Ein reuiger Sünder.] In San Francisko lacht man viel über die originelle Weise, in welcher ein bekannter Spekulant kürzlich von einem Genossen hinter's Licht geführt worden ist. Ein Mr. Brown hatte von General Dodge 1000 Aktien der Mammoth Mine zum Course von 3 Doll. gekauft. Während aber die meisten Minenwerthe vor wenigen Wochen enorm in die Höhe gingen, blieben Mammoth nicht nur unbeachtet, sondern die unglücklichen Besitzer mußten sogar fortwährend Zuschüsse leisten. Brown war entrüstet und machte an der Börse keinen Hehl daraus, daß er von General Dodge beschwindelt worden sei. Da erhielt er eines Tags die Botschaft, daß der General im Sterben liege und ihn sofort zu sprechen wünsche. Seinen Groll überwindend, begab sich Brown nach dem Hause des Generals. Derselbe richtete sich mühsam in seinem Bette auf und sein ganzes Gesicht überzeugte den Besucher, daß er sich in Gegenwart eines Sterbenden befand. „Ich habe Sie kommen lassen", flüsterte Dodge mit schwacher Stimme, „weil ich fühle, daß es mit mir zu Ende geht. Sie sind stets mein Freund gewesen, ich will deshalb das gegen Sie begangene Unrecht wieder gut machen. Ich beabsichtigte nichts Böses, als ich Ihnen die Mammoth-Aktien verkaufte, ich weiß nicht, wieviel dieselben heut werth sind, aber, um ruhig sterben zu können (und hierbei fiel er fast in eine Ohnmacht), will ich Ihnen die Papiere für 3000 Dollar wieder abnehmen." „Ich habe Sie stets für einen Ehrenmann gehalten," sagte Mr. Brown und willigte gerührt ein. Der sterbende General rief nach seinem Sekretär. „Geben Sie Mr. Brown einen Check für 3000 Doll. und empfangen Sie die Aktien," sagte er und sank alsdann völlig erschöpft in die Kissen zurück. — Schon am nächsten Morgen war es an der Börse bekannt, daß man in der Mammoth Mine auf reiche Goldlager gestoßen, die Aktien stiegen auf 25 und noch an demselben Tage besserte sich der Gesundheitszustand von General Dodge so merklich, daß er an der Abendbörse einer der Hauptschreier war.

Vereine und Versammlungen.

XXIII. Allgemeine deutsche Lehrerversammlung.
(Original-Bericht.)

Braunschweig, 6. Juni 1879.

An den Schlußvortrag der diesjährigen Versammlung — Cassau-Lüneburg über Einrichtung von Volksfortbildungsschulen — knüpfte sich nur eine kurze Debatte. Die Versammlung gab ihre Zustimmung zu der Forderung betreffs der Einrichtung obligatorischer Fortbildungsanstalten und Volksbibliotheken. — Hiermit war die Tagesordnung erledigt und es richtete nun der Präsident noch ein Schlußwort an die Versammlung, in welchem er seiner Freude über den befriedigenden Verlauf der 23. allgemeinen deutschen Lehrerversammlung Ausdruck gab. Wenn auch die Ansichten in den Debatten öfters auseinander gingen, so habe die Versammlung doch gewiß bei der größten Anzahl der Anwesenden Freude hervorgerufen und zur weiteren Entwickelung des deutschen Volksschulwesens beigetragen. In Braunschweig habe die Versammlung einen Ort gefunden, in welchem man längst die Bedeutung der Schule eingesehen und ihre Interessen gefördert habe. Die Bürgerschaft habe gewetteifert in der Gastfreundschaft den Gästen gegenüber und er spreche sowohl ihm namens der Versammlung wie Sr. Hoheit dem Herzoge und dem unermüdlich thätigen Ortskomite den innigsten, wärmsten Dank aus. Er wünsche, daß auch das gesammte deutsche Volk von dem Gefühle der Zusammengehörigkeit mehr und mehr ergriffen werde und daß ihm stets ein so glorreich umstrahltes Haupt erhalten bleiben möge wie wir jetzt das Glück haben es zu besitzen. Gott möge unsern theuren Kaiser segnen und beschützen und ihn überschütten mit der reichsten Fülle seiner Gnade. Um diesem Gefühle einen Ausdruck zu geben, fordere er die Versammlung auf, mit ihm einzustimmen in den Ruf: Se. Maj. der Kaiser lebe hoch! Mit Begeisterung wurde das auf den greisen Heldenkaiser und sodann das auf das Präsidium ausgebrachte Hoch erwidert und damit die 23. allgemeine deutsche Lehrerversammlung geschlossen.

Gegen 1 Uhr führte ein Extrazug den größten Theil der Gäste sowie eine große Anzahl der gastfreundschaftlichen Bürgerschaft Braunschweigs nach dem herrlichen Harzorte „Harzburg". Diese von freundlichstem Wetter begünstigte Fahrt wird gleichfalls noch ein Gegenstand langer froher Erinnerung an die 23. allgemeine deutsche Lehrerversammlung bei vielen Theilnehmern bleiben. — Herzlichen Dank der Bürgerschaft Braunschweigs für ihre Gastfreundschaft auch an dieser Stelle.

Mit der Lehrerversammlung war gleichzeitig wiederum eine Lehrmittelausstellung verbunden. Dieselbe war meist sehr zahlreich besucht und zeichnete sich durch die äußerst geschmackvolle Anordnung und durch den großen Reichthum an schönem Material aus. Die größte Vertretung hatte der geographische und naturwissenschaftliche Unterricht gefunden. Am Eingange des Ausstellungslokales (Turnhalle der vierten mittleren Bürgerschule) begrüßte den Eintretenden die mit Blattgewächsen ꝛc. geschmückte Büste des berühmten Joachim Heinrich Campe. Die ganze Wand links vom Eingange war behängt mit Wandkarten, während darunter auf langen Tischen geographische, physikalische, pädagogische und andere Werke ausgelegt waren. Die hintere Seite des Saales war der Naturgeschichte gewidmet. Hier fanden wir die vorzüglichen anatomischen Präparate von Kamme-Hamburg und rechts davon die Schneider'sche Lehrmittelanstalt durch Abbildungen, Skelette, Krystalle und physikalische Apparate vertreten. Die Seitenwand rechts schmückten besonders Bilder für den Anschauungsunterricht und die verschiedensten Arten Schreibmaterialien. In der Mitte des Saales, hinter der Büste Campes, sahen wir vortreffliche Globen sowie die einfachen, und praktischen physikalischen Apparate und Abbildungen des Professor Bopp. Die bekannte Vieweg'sche Verlagshandlung hatte nebst vielen Verlagswerken vortreffliche Bilder zum geographischen Unterricht ausgestellt. Ferner fanden wir hier getrocknete Früchte, geometrische Körper von E. Wunderlich-Leipzig und die Kunstwerke des Kantor Jordan aus Rühme. Der Sammelfleiß dieses Herrn ist bewunderswerth. Die Arbeiten bestehen nämlich aus einem Bilde, aus Tausenden von Käfern zusammengesetzt und aus einem solchen von Bienen. Vor allen Dingen müssen wir das Modell eines Turnapparates von Hermann-Braunschweig für Landschulen erwähnen. Derselbe hatte auch wie Lickroth verstellbare Subsellien ausgestellt; ebenso fanden auch die praktisch eingerichteten Tornister von Hermann die Anerkennung der Besucher. — Im Hauptgebäude der Schulen waren in den verschiedenen Schulzimmern noch Proben von dem Fleiße der Schreib- und Zeichenlehrer und verschiedene Mineraliensammlungen von braunschweigischen Lehrern u. s. w. ausgestellt — Somit hat die 23. allgemeine deutsche Lehrerversammlung auch nach dieser Richtung hin den Besuchern derselben viel Interessantes geboten.

— Der diesjährige Verbandstag der thüringer Konsumvereine und Wirthschaftsgenossenschaften wird am 16. und 17. d. Mts. in Apolda stattfinden.

Kirchliche Anzeigen.

Am Tage der goldenen Hochzeit Ihrer kaiserl. Majestäten, Mittwoch, den 11. Juni, wird Vorm. **10** Uhr in der **Marienkirche** für die hies. evang. Gemeinden mit Einschluß der Militärgemeinde eine gemeinschaftliche gottesdienstliche Feier stattfinden. Die Predigt hält Archidiak. Pfanne.

Neumarkt: Mittwoch, 11. Juni, abends 6 Uhr, Bibelstunde Pastor Hoffmann.

Katholische Kirche: Am Mittwoch, den 11. Juni, in Anlaß der Feier der goldenen Hochzeit des kaiserl. Herrscherpaares, Morgens 8 Uhr Hochamt mit Te Deum. Am Donnerstag, dem h. Frohnleichnamsfeste, morgens 7 Uhr Frühmesse Kaplan Peter. Vorm. 9½ Uhr Hochamt mit Predigt und Prozession Derselbe. Nachm. 1¾ Uhr Sakramentsandacht mit Segen Derselbe. An den übrigen Tagen der Frohnleichnamsoktav morgens 7 Uhr h. Messe mit Segen. Abends 7½ Uhr Sakramentsandacht mit Segen.

Synagogen-Gemeinde: Zur goldenen Hochzeitsfeier Ihrer kaiserl. Maj. Mittwoch, den 11. Juni, vorm. 10 Uhr, Festgottesdienst und Predigt.

Telegraphische Coursberichte der Saale-Zeitung.

Berlin, 9. Juni, Nachm. 1 Uhr 55 Min.

Fonds-Börse.

4½ % Preuß. Consol. Anleihe 106,—. Bergisch-Märkische 92,—. Cöln-Mindener 134,—. Magdeburg-Halberstädter 143,—. Berlin-Stettiner 107,50. Rheinische 129,25. Oesterr. Franz-Staatsbahn per ultimo 502,—. Lombarden per ultimo 151,50. Oesterr. Cred.-Act. per ultimo 472,50. Tendenz: fest.

Getreide-Börse.

Weizen: Juni 191,50. Okt.-Nov. 194.50.
Roggen: Juni 118,50 Okt.-Nov. 127,50.
Hafer: Juni 125,50. Juli-Aug. 125,50.
Rüböl: Juni 57,—. Juli-Aug. 57,—.
Spiritus loco: 52.40 Juni 52.—.

Coursbericht v. Zeising, Arnhold, Heinrich & Co.

am 9. Juni 1879.

Berlin-Anhalt. St.-Akt. 96,—. Berlin-Potsdam-Magdeburger St.-Akt. 93,70. Berlin-Stettiner St.-Akt. 107,75. Bergisch-Märkische Stamm-Akt. 92,—. Cöln-Mindener St.-Akt. 134,—. Magdeburg-Halberstädt. St.-Akt. 143,—. Oberschles. ACD St.-Akt., 154,—. Rheinische St.-Akt. 129,25. Franzosen 503,—. Lombarden 151,50 Oesterr. Kred.-Akt. 473,—. Darmstädter Bank-Aktien 132,10. Diskonto-Kommand.-Anth. 155,—. Preußische 4½% Consols 106,—. Kurz London —,—. Kurz Amsterdam —,—. Oesterreichische Noten 175,50. Rechte Oder-Ufer-Stamm-Aktien 124,50. Russische 77er Anleihe 88,80. Ungarische Goldrente 83,20. Oesterr. Papierrente 59,50. Tendenz: fest.

Auction.

Sonnabend den 14. Juni cr. Nachmittags 3 Uhr versteigere ich **in der Wohnung des Handelsmannes Carl Schwiedel in Cröllwitz** verschied. Möbel, Kleider-, Schürzen- und Handtücher-Zeug, woll. Jacken, Drellhosen u. s. w.

W. Elste,
gerichtl. Auctions-Commissar.

Eine größere **herrschaftliche Wohnung** mit Garten, 2 Balkons, großem Salon, gesund und freundlich in der Nähe des Gymnasiums belegen, vom 1. Juli cr. ab zu beziehen. Preis 350 Thlr., eine desgleichen vom 1. October ab zu beziehen, Preis 300 Thlr., vermiethet **Carl Schulze, hinterm Harz Nr. 10.**

Die **oberste Etage** in meinem Hause ist entweder **getheilt,** à 300 Mk. und 450 Mk., **oder im Ganzen** mit 750 Mk., jetzt zu vermiethen und 1. October cr. zu beziehen.

C. H. Breitkopf,
Königs- und Landwehrstraßen-Ecke 8.

Zwei Wohnungen, jede zu 130 ℳ, zu verm. Südstraße 3, Ecke b. Lindenstr.

Eine Wohnung, 2. Et., 4 St., 3 K., K., Zub. 1. Octob. zu bez. Bernburgerstr. 1.

Eine Wohn. f. 80 ℳ, nahe am Markt, p. 1. Juli z. verm. Zu erfr. Markt 17.

Gesucht 2 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör in der Nähe des Waisenhauses. Zu erfragen Brüderstraße 12.

Stube und Kammer zu vermiethen Neustadt Nr. 4 im Laden.

Wohnung von Stube, K. u. K. an ruhige Leute zu verm. Unterberg 14.

Eine Stube sofort oder 1. Juli zu beziehen Graseweg 21, 2 Tr.

2 Wohnungen (28 ℳ.) Pfännerhöhe 1b.

Per 1. October eine **Wohnung** im Preise bis zu 100 Thlr. **gesucht.** Offerten unter **B. 957** in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

Parterrewohnung mit Garten, 60 ℳ, 1. Juli zu bez. Henriettenstr. 13.

St., K., K. u. Zub. Bockshörner 3.

In der Nähe des Bahnhofes wird eine Parterre- oder Bel-Etage, bestehend aus 3 Wohn- und 2 Schlafzimmern nebst Zubehör per 1. Juli cr. gesucht Offerten sub **F. F. 2098** an **Rud. Mosse, Halle,** erbeten.

Wörmligerstraße 8e Wohnung für 65 ℳ sofort oder später zu verm. Näheres im Comptoir Mauergasse 7.

Eine Wohnung für 45 ℳ p. 1. Oct. zu beziehen Herrenstraße 1.

Möbl Wohn. für einz. Herrn sof. zu verm. Zu erfr. in d. Exp. d. Ztg. [471

Ein junger **Kaufmann** sucht sofort oder p. 15. Juni eine fein **möblirte Stube** mit oder ohne Kost. Offerten mit Preisangabe werden sub **D. 959** an die Expedition d. Ztg. erbeten.

Zwei **möblirte Zimmer** m. Kammern, jede zu 4 bis 5 Thlr. pr. Monat vermiethet **gr. Märkerstraße 14.**

Möbl. Wohnung Charlottenstr. 1, III.

Fein möbl. Wohnung gr. Ulrichsstr. 47, II.

Fein möbl. Wohnung Blücherstr. 5, p.

Fr. möbl. Zim. m. K. Königsstr. 18, 2 Tr.

Für 1 anst. Herrn Schlafst. Martinsg. 6.

Ein Schüler
findet Johanni oder Michaeli billige **Pension.** Zu erfr. bei Hrn. Kaufm. **L. Remmler,** Schmeerstr. 33/34.

* Ein respectables Colonial- *
* waaren- und Zucker-Geschäft *
* sucht zum möglichst baldigen *
* Antritt bei hohem Gehalt einen *
* durchaus erfahrenen *

Reisenden

* dieser Branche, der die Provinz *
* Sachsen, Anhalt ꝛc. mehrere *
* Jahre mit gutem Erfolge bereiste. *
* Offerten mit Beifügung von Re- *
* ferenzen wolle man an die Annon- *
* Expedition von Louis Gerwig *
* in Magdeburg unter L. G. 1102 *
* einsenden. *

Ein leistungsfähiges
Butter- und Käsegeschäft
in **Hamburg** sucht in Halle a/S. einen cautionsfähigen, fachkundigen, thätigen Agenten, um demselben ein ständiges Consignations-Lager zu übergeben. Ausführl. Offerten mit Marktbericht und Aufgabe feinster Referenzen bef. sub **C. L. 400** die Centr.-Ann.-Exped. von **G. L. Daube & Co., Hamburg.**

Einen tüchtigen Barbiergehülfen, der Haararbeiten versteht, sucht bei hohem Gehalt **F. Kluge,** Rannischestraße 2.

2 Malergehülfen sucht
O. Gellhorn, Albrechtstr. 3.
Daselbst **Hausspitze** zu verkaufen.

Wagenlackirer
werden von **B. Werner,** Rannischestraße 16, gesucht.

Ein jüngerer gewandter **Kellner** u. eine **Köchin,** welche Hausarbeit mit besorgt, werden für ein auswärtiges Restaurant zu engagiren gesucht. Gef. Offerten nebst Lohnansprüchen werden unter **E. 958** durch die Exp. d. Ztg. befördert.

Einen tüchtigen **Schneidergesellen** sucht **Unterberg 25, III.**

Ich suche ein
Musikchor v. 10 Mann
für den Sommer. Zu erfragen in d. Exped. d. Ztg. [476

Ein junger Mann, **cautionsfähig,** sucht baldigst Stellung als **Comptorist,** nöthigenfalls auch **als Bote.**
Gefl. Offerten nehmen **J. Barck & Comp.** entgegen unter Chiffre **A. # 2724.**

Ein Lohnkellner
findet für die Sonntag Nachmittage lohnende Beschäftigung. Näheres in der Exped. d. Ztg. [477

Ein exacter junger Mann — Garde-Cavallerist — aus guter Oeconomie stammend, wünscht in Stellung als **Oeconomie-Verwalter** einzutreten. Näheres **Erfurt,** Commissar, **Delitzsch,** Kirche 170.

Ein tüchtiger Arbeiter,
welcher im Rechnen und Schreiben erfahren, auch einige Leute streng zu beaufsichtigen versteht, und sich sonst keiner Arbeit scheut, wird zum baldigen Antritt gesucht. Selbstgeschriebene Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit unter F. 961 an die Exp. d. Ztg.

Ein älterer, des Fahrens kundiger und möglichst alleinstehender Mann wird als **Hausknecht** gesucht
Steinweg 3.

Arbeiter-Gesuch.
Tüchtige Arbeiter werden sofort gesucht.
Zuckerfabrik Oeste
bei Friedeburg a/S.
Hochheim & Co.

Einen **Lehrling** sucht
C. Hennicke, Lackirermeister, alte Promenade 26, 1. Et.

Ein Bursche,
welcher Lust hat Kellner zu werden, kann 15. Juni antreten
Gasthof zum „goldenen Herz", Halle a/S.

Gesucht: Landwirthschafterinnen, Kochmamsells, Köchinnen, Oek.-Verwalter für **Hof u. Feld;** außerdem sind. 1 jung. **Verwalter** sof. als **Hofverwalter** Stelle durch
Frau Binneweiss,
gr. Märkerstr. 18.

Aeltere und jüngere Landwirthschafterinnen, Kochmamsells und Verkäuferinnen versch. Branche suchen sof. u. 1. Juli Stelle durch **Fr. Deparade,** gr. Schlamm 10.

Eine in Kleiderarbeiten vollständig erfahrene **Dame,** welche im Stande ist eine Arbeitsstube selbständig zu leiten, findet angenehme Stellung.
Adressen unter **J. 964** in der Exped. d. Ztg.

Für Weissnäherinnen.
Auf Oberhemden geübte **Zuarbeiterinnen** finden lohnende und dauernde Beschäftigung **Leipzigerstraße 7.**

Stelle-Gesuch.
Ein solides anständ. Mädchen, 22 J. alt, im Geschäft erzogen, sucht eingetretener Verhältnisse halber unter bescheidenen Ansprüchen baldigst eine Stelle als Verkäuferin in einem reinl. Geschäft, am liebsten in einem Spielwaarengeschäft. Gef. Off. wolle man gütigst unter **M. B. 30** postlagernd **Teutschenthal** (Bahnhof) niederlegen.

Wirthschaftsmamsell, Köchin für adlige Herrschaften, Stuben-, Haus- und Kindermädchen f. g. Stell. Kutscher, Hausknechte suchen Stellen durch **Wittwe Flemming, Merseburg.**

Ein ordentliches **Dienstmädchen,** am liebsten von auswärts, wird sofort gesucht **kl. Ulrichsstraße 35.**

Ladenmädchen-Gesuch.
Suche für mein Materialwaaren- u. Wollgarn-Geschäft möglichst zum sofortigen Antritt ein gut empfohlenes Ladenmädchen.
Artern. C. Scharf.

Ein ordentl. Dienstmädchen wird gesucht, möglichst sofort Mühlgraben 4, im Badehause.

Ein ordentliches **Mädchen** für Küche und Hausarbeit wird zum 1. Juli gesucht Lindenstr. 3, part.

Ein älteres, in Küche und Hausarbeit erfahrenes und mit guten Zeugnissen versehenes **Mädchen** sucht zum 1. Juli **B. Hasse,** Leipzigerstraße 95, 2 Tr.

Stelle suchen
eine Köchin f. Restaurant, 2 Verkäuferinnen für Bäckergeschäft und mehrere Jungfern. Arbeit. Mädchen erh. b. hohem Lohn sofort u. später Stelle d. **Frau Scholle, gr. Märkerstr. 17.**

Ein tücht. Mädchen v. Lande f. sof. Stelle. Eine p. Köchin b. h. Lohn f. St. z. 1. Juli. Haus- u. Kindermädch. erh. noch St. z. 1. Juli durch **Fran Rostin,** Weidenplan 1.

Mädchen für Küche und Haus sind. 15. Juni u. 1. Juli Dienst d. Fr. Wendler, Trödel 9.

J. Barck & Co.,
Annoncen-Expedition
Bureau: **gr. Ulrichsstr. 47 I**
Agentur: **O. Winkelmann,** Leipzigerstrasse 4.
Bedienung prompt, reell und discret.

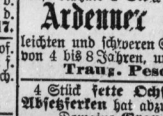
Für eine junge **Dame** aus achtbarer Familie mit baarer Mitgift wird geeignete Parthie gewünscht. Reflectanten ertheilt weitere Auskunft streng discret der Kaufmann **L. W. Körner,** Berlin, Reichenbergerstr. 169.

Reelles Heirathsgesuch.
Ein Wittwer, 42 Jahre alt, von angenehmen Aeußern, mit 2 Kindern, Hausbesitzer, sucht die Bekanntschaft einer nicht zu jungen Dame, gleichviel Jungfrau oder Wittwe, betreffs Verheirathung zu machen. Offerten mit Photographie unter genauer Angabe der Vermögensverhältnisse unter **K. P. 234** durch **Haasenstein & Vogler in Halle a/S.** erbeten. Discretion Ehrensache.

Geübte Schneiderinnen sof. ges., das. anst. j. Mädchen z. Lernen angenommen **Fr. Schulschenk,** kl. Ulrichsstr. 19, III.

Mehrere ältere u. jüng. Mädchen m. g. Att. für Küche u. Hausarbeit erh. sofort und 1. Juli Stellen durch **Frau Gutjahr,** kl. Schloßgasse 8.

2 schwarze Doppel-Ponny (Russen), 9 Jahre alt, 1- u. 2-spännig gefahren, gesund u. fehlerfrei, stehen mit oder ohne Geschirr zum Verkauf.
Oranienbaum. G. E. Mertens.



Wegen nahe bevorstehender Vollendung des Bahnbaues sehe ich mich genöthigt, meinen Pferdebestand zu verringern u. verkaufe deshalb 8 Stück
Ardenner Pferde,
leichten und schweren Schlags im Alter von 4 bis 8 Jahren, unter 16 die Wahl.
Traug. Pesche, Artern.

4 Stück **fette Ochsen** und schöne **Absetzferken** hat abzugeben die Domaine **Granau b. Halle.**

Ein **Ziegenbock,** gut eingefahren, billig zu verk. Markt 25. **Müller.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18790610029/fragment/page=0002

Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das Band 41, Blatt 1705 des Grundbuchs von Eisleben für die Ehefrau des Cigarrenfabrikanten Schneider hier, Friederike geb. Maaß, eingetragene Wohnhaus vor dem Freithraßenthore Nr. 3c. nebst Ställen von 10,70 □. Flächeninhalt, zu 558 ℳ Nutzungswerth

am 5. August d. J. Vormittags 11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle durch den unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert und

am 6. desselben Monats Vormittags 11½ Uhr

ebendaselbst das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden.

Die Auszüge aus den vorläufigen Fortschreibungsverhandlungen und aus der Gebäudesteuer-Rolle, sowie die beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, können in unserem Bureau, Zimmer Nr. 7, eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Eisleben, den 5. Juni 1879.

Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.
Der Subhastations-Richter.
gez. **Herrmann.**

Holz-Versteigerung.

In der Königlichen Oberförsterei **Siebigerode** auf den Unterforsten **Siebigerode, Annarode I.** und **II., Wimmelrode**, sollen am

Mittwoch den 18. Juni d. Js. Vorm. 9 Uhr

eine Quantität Nutz-Hölzer, bestehend in:

District Sommerberg:	30	Eichen-Nutzstämme	= 52,39 fm
„ Mittelort:	4	do.	= 3,40 do.
„ Nadelöhr:	31	do.	= 56,35 do.
„ Steuer:	15	do.	= 32,84 do.
„ Roßberg:	9	do.	= 14,91 do.
„ Kleinebirken:	7	do.	= 10,64 do.
„ Wassal:	14	do.	= 22,75 do.
„ Totalität Wimmelrode:	9	do.	= 21,09 do.

öffentlich versteigert werden.

Kauflustige wollen sich zur obenbemerkten Zeit im **Gasthofe zu Annarode** einfinden.

Annarode, am 6. Juni 1879.

Der Königliche Oberförster.
Delbrück.

Obst-Verpachtung.

Zur Verpachtung der diesjährigen Obstnutzungen an den Kreis-Chausseen des Saalkreises ist öffentlicher Bietungstermin auf

Freitag den 13. Juni

anberaumt und zwar:

1. **8 Uhr Morgens** im **Rothen Hause zu Nehlitz** für die Chaussee von Teetha nach Plötz.
2. **10½ Uhr Vormittags** im **Schützenhause zu Löbejün** für die Chaussee von Plötz nach Domnitz.
3. **4 Uhr Nachmittags** im **Emilius'schen Gasthofe zu Cönnern** für die Chausseen Bebitz-Mucrena und Garsena-Rothenburg.

Pachtlustige werden mit dem Bemerken eingeladen, daß die Verpachtungsbedingungen im Termine bekannt gemacht werden und daß die Bietenden den Pachtbetrag sogleich im Termine entweder baar zu entrichten oder eine dem Pachtbetrage entsprechende Caution in Werthpapieren (Sparkassenbüchern ꝛc.) zu hinterlegen haben.

Halle, den 9. Juni 1879.

Die Landesbauinspection Halle.

Der diesjährige **Sauerkirschen-** und **Hartobst-Ertrag** des Rittergutes **Schkopau** soll am

Sonnabend den 14. d. M. Vorm. 11½ Uhr

im Gasthofe daselbst öffentlich meistbietend nach den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

Restauration

Eine altbewährte mit großem Saal, vielen Zimmern, Garten, Kegelbahn u. s. w., soll anderweit an einen zahlungsfähigen, soliden Wirth 1. Juli oder 1. October verpachtet werden. Offerten unter **K. V. 240** an **Haasenstein & Vogler hier.**

Kirschen-Verpachtung.

Donnerstag als den 12. d. Mts. früh 10 Uhr sollen in dem Gasthause zu **Kütten** meine Kirschen für dieses Jahr verpachtet werden. Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht.

Reuter in **Kütten b. Stumsdorf.**

Der Obstanhang

auf der Straße zwischen **Halle-Ammendorf, Halle-Neideburg** soll **Sonnabend**, den 14. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, parzellenweise an den Bestbietenden verpachtet werden.

Sammelplatz in der Oebsterbude an der Delitzscherstraße.

Die diesjährige

Kirschenernte

zu verpachten Wörmlitzerstraße 8, Ludwig etc.

Obst-Verpachtung.

Montag den 16. Juni cr. Vormittags 10 Uhr sollen an hiesiger Rathhausstelle die nicht unbeträchtlichen Obstplantagen hiesiger Stadtcommune meistbietend, ohne Auswahl der Licitanten, jedoch gegen sofortige Anzahlung der Hälfte der Meistgebote, verpachtet werden.

Mücheln, den 16. Juni 1879.

Der Magistrat.

Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährige Kirschennutzung des Rittergutes **Netzschkau** soll **Montag den 16. d. Mts. Vormittags 10 Uhr** öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Die Luzerne

am Exerzierplatze ist im Ganzen oder einzeln zu verpachten. Zu erfragen Merburgerstraße 25.

Kirschen-Verkauf.

Der diesjährige Behang an Kirschen in den der hiesigen Commune, dem Rittergute mit Einschluß des Vorwerks Meuserlangefeld und verschiedenen Privatbesitzern gehörigen Plantagen, soll

Mittwoch, d. 18. Juni c., Nachmittags 3 Uhr,

im Rathskeller hierselbst gegen Meistgebot und baare Zahlung verkauft werden.

Wallhausen, am 7. Juni 1879.

Der Gemeinde-Vorstand.
gez. **Billig.**

Kirschen-Verkauf.

Die diesjährige Kirschnutzung, viel frühzeitige, soll am **16. Juni, Nachmittags 3 Uhr**, in hiesiger Gemeindeschenke gegen Baarzahlung verpachtet werden.

Roßbach de Batt.

Der Ortsvorstand.

Geschäfts-Verkauf.

In einer Stadt des Königreichs Sachsen, Bahnstation, ca. 4—5000 Einwohner, ist unter günstigen Bedingungen ein flottes **Detail-Geschäft** mit **Haus** zu verkaufen. Das Geschäft ist am Platze ohne Concurrenz und nachweislich rentabel.

Nähere Auskunft ertheilt

Albert Hensel in **Halle a/S.**

Schmiedeverkauf.

Eine Schmiede, die einzige in einem großen Dorfe, ist mit oder ohne 26 Morgen Land unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

C. Koelbel in **Cuerfurt.**

Ein Wohnhaus

in **Zeitz**, mit großem Verkaufsladen, beste Lage der Stadt, ist aus freier Hand **zu verkaufen.** Off. erbeten unter **W. Z.** an die **Expedition der Sächs. Prov.-Ztg.** in **Zeitz.**

Auction hochelegenter Ameublements.

Donnerstag den 19. und Freitag den 20. Juni gelangen in **Leipzig im Tunnel des Hôtel de Pologne, Hainstraße**, wegen Liquidation einer renommirten Möbelfabrik folgende Ameublements zum Verkauf:

a. 2 eichene, reich antique (Renaissance) vollständige Speisesaal-, Salon- und Schreibzimmer-Einrichtungen,
b. 2 Eichenholz-Imitation Salon-Mobiliare, dabei 2 Salon-Garnituren in grüner Seide und Plüschbezügen,
c. 1 **vergoldetes Salon-Mobiliar** (Façon Louis XIV.),
d. vollständige Ameublements zu **Salons, Wohn-, Schlaf-** und **Fremdenzimmer**-Einrichtungen, Nußbaum-, Mahagoni- und Kirschbaum-Imitation,
e. werthvolle Salon-Oelgemälde, Teppiche, 2 Pariser Pendulen, Regulateure und Alsenide-Geräthe.

Danziger, Auctionator und Taxator.

Besichtigung des Ameublements ist **Dienstag den 17. und Mittwoch den 18. Juni** und werden Kaufanträge angenommen.

Restaurations-Verpachtung.

Eine alte ganghare **Restauration** ist Umstände halber billig zu verpachten. Näh. in d. Exp. d. Ztg. [475

Das **Haus** der von Landwüst'schen Erben hier, Wuchererstrasse 6, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt

Göcking, Justizrath.

Ein kl. Rittergut,

ca. 190 Morg g. Boden, a. d. Saale, mit einigen Tausend schlagbarem Holze soll baldigst billig verkauft werden. 4 Pferde, 20 Rindvieh, 60 Schafe, 10 Schweine, todtes Inventar doppelt u. dreifach. Gebäude gut, hübsches Herrenhaus. Offerten sub **V. 901** befördert die Exp. d. Ztg.

Haus-Verkauf.

In einer Provinzial-Stadt Sachsens ist ein in **bester Lage gelegenes,** zu jedem Geschäft passendes Hausgrundstück (ganz besonders zu einem Materialwaarengeschäft passend), worin seit längeren Jahren ein Schnittgeschäft betrieben wird, veränderungshalber **sofort** zu verkaufen. Näheres bei

O. Landmann in **Zeitz,**
Neumarkt 7.

Ein **Haus** in einer der **größten Städte Anhalts** und daselbst in der **frequentesten Straße** (Verkehr nach der Bahn) gelegen, im **untern Stock** zu **2** auch **3 schönen Laden-Einrichtungen** sich eignend, im obern Stock mit großen schönen **Wohnungen** versehen, die auch getheilt werden können, und welches außerdem ausgezeichnete **Kellerräume** besitzt, soll aus freier Hand **verkauft** werden. Nähere **Auskunft** erfolgt auf gefl. Offerten unter **U. 2404,** welche die Annoncen-Expedition von **J. Barck & Co.** in **Halle a/S.** entgegennimmt.

Ein schönes Hausgrundstück

mit Verkaufsladen und Seitengebäude mit Werkstellen, direct an Leipzig gelegen, für jedes Geschäft passend, ist billig mit 2 bis 7000 Thlr. Anzahlung sofort zu verkaufen. Adressen unter **A. 8. 6354** sind an **R. Mosse,** Annoncen-Exp. in **Leipzig** zu richten.

Bäckerei-Verpachtung.

Eine schwunghaft betriebene Bäckerei in einer Provinzialstadt der Provinz Sachsen von ca. 20,000 Einwohnern, in bester Lage der Stadt, ist eingetretener Verhältnisse halber sofort zu verpachten, resp. zu übernehmen. Off. unter **K. U. 239** sind an die Annoncen-Exped. von **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.** einzusend.

Fleischer,

welche die **feinere Wurstmacherei** verstehen, können in **Leipzig** durch Uebernahme eines **feinen Wurstgeschäftes** in **bester Lage** der inneren Stadt, verbunden mit **Bierstube, Räucherei** u. **Wurst-Kessel** sich eine brillante Existenz schaffen. Das Geschäft ist für **andere Geschäftsleute** auch geeignet und gehören **zur Uebernahme** 800 bis 1000 Thlr. Off. an **O. Kattge,** Thomaskirchhof 7, III.

Für Schlosser und Maschinenbauer.

Eine Maschinenwerkstatt, verbunden mit Handlung landwirthsch. Maschinen, die gegenwärtig 8 auch 9 Leute beschäftigt, ist sofort oder später bei ca. 9000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter Chiffre **M. P. 619** nehmen **Haasenstein & Vogler,** Magdeburg, entgegen.

Eine Mühle,

möglichst Stadtmühle oder in der Nähe der Stadt, wird sofort **zu pachten gesucht.** Offerten werden unter **N. L. # 100** durch die Annoncen-Expedition von **Ad. Grabow jun.** in **Weißenfels** erbeten.

Eine hochherrschaftl. Villa

in Halle a/S., freundl. und gesunder Lage, enth. 28 Piecen, prachtvoller Stallung für 3 Pferde, Remise, fein gepflegten Garten (ca. 3 Morgen groß, an 3 Straßen gelegen, zu Baustellen sich eignend), mit Auffahrt, ist preiswerth und wegen Domicil-Veränderung unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Reflect. belieben Adr. unter **K. C. 223** in der Annoncen-Exped. von **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.** niederzulegen.

Laden mit Ladenstube ist zu vermiethen und 1. Juli zu beziehen

kl. Ulrichsstraße 5.

Gasthofs-Verkauf.

Veränderungshalber ist auf einem großen Dorfe in der Merseburger Gegend ein Gasthof **mit Materialgeschäft, Tanzsaal** und überdauer **Kegelbahn** zu verkaufen. Die **Hälfte der Kaufsumme** kann mehrere Jahre als **erste Hypothek** stehen bleiben. Hierauf Reflectirende erfahren alles Nähere in der Annoncen-Expedition v. **J. Barck & Co., Halle a/S.**

Guts-Verkauf.

Ein Gut unweit Leipzig und dicht bei einer Bahnstation gelegen, mit 102 Morgen besten Acker und Wiesen, Raps- und Weizenboden, neu gebauten massiven Gebäuden, ist mit completten lebenden und todtem Inventar, sowie aufstehender brillantier Ernte bei mäßiger Anzahlung preiswerth zu verkaufen. Uebernahme kann sofort erfolgen. Reflectanten erf. Näheres bei

Ernst Kunze,
Plagwitz b. Leipzig,
Turnerstraße 14.

Ein **Rohproducten-** verbunden mit **Kohlengeschäft** wird zu übernehmen gesucht. Adr. unter **E. 960** in der Exp. d. Ztg. niederzulegen.

Gesucht zur Miethe

ein geeigneter Platz im Hofe oder Garten an lebhafter Lage zur Errichtung eines photograph. Ateliers. Franco-Offert. an **M. Ramm, Hannover, Cellestraße 146.**

In der obern Königsstraße, in der Nähe der Bahnhöfe, ist eine **Baustelle** von circa 90 □Ruthen, im Ganzen oder getheilt, zu verkaufen.

Näheres zu erfahren durch Herrn **Maurermeister Steinhauf, hier.**

Ein kl. Material- mit sehr flottem Flaschenbiergeschäft u. Frühstücksstube, nebst geräum. Wohnung, kann m. 100 ℳ Anzahl. sofort übernommen werden. Offert. unt. **G. 962** in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein Victualienkeller mit nachweisl. gutem Biergeschäft ist mit Inventar zu übernehmen. Zu erfragen in der Exped. d. Ztg. [474

Von höchster Wichtigkeit für die

Augen Jedermanns.

Das ächte Dr. **White's** Augenwasser von Traugott Ehrhardt in Großbreitenbach in Thüringen ist seit 1822 Weltberühmt. Bestellungen hierauf à Flacon 1 Mark werden mir zugesandt durch Herrn **Albin Hentze** in Halle a/S., Schmeerstraße.

Da mir Ihr wirklich **ächt** Dr. **White's Augenwasser** so **gute** Dienste geleistet. daß ich es **jedem** Augenkranken empfehlen kann (folgt Auftrag). Wichlinghausen, d. 14./4. 78. W. Theidel.

Gicht und Rheumatismus

werden schnell und sicher geheilt durch ein neu entdecktes Mittel. Nachweis u. nähere Mittheilung **kostenfrei** durch T. Hockarth, Leipzig, Gerichtsweg 8, II.

E. Leiterwag. b. z. verk. im gold. Pflug

Ein großer Wagen

in noch gutem Zustande, ein- u. zweispännig zu fahren, passend für Handelsleute, steht zu verkaufen

Halle a/S. **Gasthof zum Engel,**
gr. Steinstraße.

Ein gebr. kl. eisern. Küchenheerd w. zu kaufen gesucht Schülerschof 15.

Einige gute, wenn auch gebrauchte

Hobelbänke für Tischler

werden zu kaufen gesucht und Offerten sub Chiffre **H. S. 2106** durch **Rudolf Mosse, Halle,** erbeten.

Ca. 30,000 Mark

5% Capitalcession

werden, um Geld für eigenes Unternehmen flüssig zu machen, bei pünktlicher Zinszahlung und ca. **250,000 Mark Werthunterlage** gewünscht. Offerten sub **H. R. 2699 Rudolf Mosse, Halle a/S.,** erbeten.

150 Mark werden gegen Sicherheit, mäß. Zins. u. nach ½jähr. Zurückzahl. zu leihen ges. Unterhändl. verb. Adr. unt. **M. H.** postlagernd Halle abzug.

3000 Mk.

werden als erste und alleinige Hypoth. auf ein **Ackergrundstück** (10 Mrg.) sofort gesucht. Offerten unt. **H. 963** bittet man in der Expedition d. Ztg. abzugeben.

Loose

zur Lotterie der **Kunstgewerbe-Ausstellung** zu **Leipzig,** à 3 ℳ, sind zu haben in der **Expedition der Saale-Zeitung.**

Unter Dato übertrage den Verkauf meiner **engl. Drehrollen u. Waschmaschinen neuester Construction** Herrn **E. Rosch, Merseburg, Entenplan,** bei prompter reeller Bedienung unter Garantie zu mäßigen Preisen, auch gegen Theilzahlungen.

Cöthen i/Anhalt.

Aug. Müller.

Pr. **Hamb. Stadtschmalz,** à Pfd. 45 ₰, ff. **Talpar. Honig,** à Pfd. 60 ₰, **Türk. Pflaumenmus,** à Pfd. 20 ₰, **Sardellen, Limburger-** und vollfettigen **Schweizerkäse** empfiehlt

Aug. Apelt.

Kaffee,

rein, kräftig und schmackhaft, à Pfd. 0,90 bis 1,60 ℳ, **gebrannt,** 1,20 bis 1,90 ℳ.

Sacca-Kaffee,

à Pfd. 0,50 ℳ bei

Aug. Apelt.

Sämmtliche **Consumartikel** gebe ich laut besonderem Preiscourant bei Entnahme von **5 Pfd.** zu den **billigsten Engros-Preisen** ab und bitte jeden Consumenten hierdurch Gelegenheit, seine Bedürfnisse gut und so billig einkaufen zu können, wie Consum-Vereine einzukaufen kaum im Stande sind. Preislisten stehen zu Diensten.

Aug. Apelt,
Nr. 8. Leipzigerstraße Nr. 8.

ff. Heringe, à St. 5 Pfg.

A. Trautwein,
gr. Ulrichsstr. 30.

Selbstgeräuch. Speck,

40 Pfg. à Pfd.,

bei **Ferd. Wiedero,**
neben der Marktkirche.

Hochfeines Lagerbier (hell),
frei Haus 32 Flaschen 3 Mark,
abholen 34 „ 3 „
Leicht Bayrisch (dunkel)
frei Haus 30 Flaschen 3 Mark,
abholen 32 „ 3 „

Ch. Grünewald,

Kühler Brunnen 2.

ff. Havanna-Honig à Pfd. 60 Pf. empfiehlt **C. Falcke,** alter Markt 16.

Bettfedern werden von Schmutz u. Motten gereinigt von **F. Zöllner.** Wohnt nur Spiegelg. 8.

1000 Schck. Fichtenstänglichen

2—15 cm. stark, auch partienweise, sind zu verkaufen.

Offerten sub **M. 943** befördert die Exp. d. Ztg.

Eis. **Kochmaschine,** 2 Ringelbl., u. Grudeeinricht. vrk. bill. II. Vereinsstr. 4.

Entlaufen j. schw. **Pudel,** weiße Brust u. Füße II. Vereinsstr. 4.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Sonntag Morgen 5 Uhr entschlief nach längeren Leiden unsere gute Mutter, die Wittwe Frau **Friederike Rümpler** geb. **Laufsch.** Dies statt jeder besonderen Meldung.

Die trauernden Kinder.

Verlobt: Clara Zack mit Hermann Eimecke (Magdeburg); Elise Boenicke (Bromberg) mit Aug. Hartmann (Calbe a. S.); Helene Sachs (Sangerhausen) mit Jul. Joseph (Leipzig); Rosalie Sander (Suhl) mit S. Großmann (Saalfeld a. S.); Helene Krauß (Roda) mit Conr. Schick (Coburg).

Vermählt: Bernh. Stollbrock und Clementine Oehlschlägel (Berlin); Adolph Lange (Neustadt-M.) u. Aug. Geßler (Mittweida); Dr. Otto Walterhöfer und Olga Ziegler (Frankenhausen).

Geboren: Eine Tochter: Hrn. Ernst Schatz (Magdeburg); Hrn. F. Hohenhausen (Neustadt); Hrn. v. Waitz (Calbe a. S.)

Gestorben: Kaufm. Eug. Kühne (Magdeburg); Dr. med. J. Lantz (Hornhausen); Altsitzer Andr. Kunze (Hohendodeleben); Gutsbesitzer Fr. Maikatt (Rieder b. Gernrode); Joh. Gottfr. Pretzsch (Droyßig); A. M. Brückner geb. Mitzner (Neustadt a. R.).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18790610029/fragment/page=0003

Avis.

Einem verehrten Publikum erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich die von **Gebr. Elitzsch** früher errichtet gewesene

Schwimm= und Bade=Anstalt

in den Weingärten von Grund aus restaurirt, mit verschiedenen Neuerungen versehen und mit allem der Jetztzeit entsprechenden Comfort ausgestattet habe.

Schwimmunterricht wird unter der sorgfältigen Leitung eines geübten Lehrers und nach der neuesten, auf praktischen Erfahrungen gegründeten Methode ertheilt.

Ich halte meine **Badelocalitäten**, welche ich **am 1. Juni** eröffnet habe, zu häufiger Benutzung angelegentlichst empfohlen und zeichne

Hochachtungsvoll **Gustav Elitzsch.**

Annahme in Löbejün bei Herrn **F. Rudloff**, Kaufmann.

Einem hochgeehrten Publikum von Wettin und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage Herrn **Louis Schulze, Schnittgeschäft in Wettin**, eine **Annahme** für meine nach **Berliner Art** eingerichtete Chemische Waschanstalt, Lyoner Seidenfärberei, Buntfärberei und Druckerei von **Carl Schrödter in Halle a/S., gr. Steinstraße Nr. 10**, übergeben habe.

Daselbst werden alle Arten Damen= und Herrengarderoben, **ohne zu zertrennen**, gut chemisch gereinigt, gewaschen und gefärbt und wie neu wieder hergestellt.

Ferner alle Stoffe in Seide, Wolle, Baumwolle, sowie gemischte Stoffe in den **modernsten** Farben gefärbt, **glänzend** appretirt und mit den neuesten Mustern bedruckt.

Alte verschossene Kleider, sowie **Sommerüberzieher**, werden in jeder beliebigen Farbe im **Ganzen** gefärbt, ohne **abzufärben** und gut wieder hergestellt. Preise billiger als alle Concurrenz.

Gütige Aufträge vermittelt **unentgeltlich** Herr **Louis Schulze**, Schnittgeschäft in **Wettin**.

Proben und Muster liegen zur gefälligen Ansicht aus.

Illumnir-Lämpchen,

das Bequemste und Billigste zur Illumination bei

C. G. Lincke, Seifenfabrik.

Korbwaaren aller Art,

als sehr schöne **Zieh= und Schiebekinderwagen** schon von 4 und 4½ ℳ an, extra feine **Landauer, Korbstühle** schon von 1½ ℳ an, **Blumentische** und **Ständer, Reisekörbe**, hohe und lange **Waschkörbe, Hand= u. Tragekörbe, Damenkörbchen** u. s. w., alles in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen im **Korbwaaren=Geschäft Hoher Kräm 1, erste Etage.**

Weinhandlung v. C. Boerner

große Märkerstraße 14.

Anerkannt reine und preiswerthe Weine.

Im Restaurant stets reichhaltige Speisekarte.

Prämiirt Lyon 1872, Wien 1873, Paris 1878 Silberne Medaille.

Saxlehner's Bitterquelle

Hunyadi János

durch **Liebig, Bunsen, Fresenius** etc. analysirt, ist laut Gutachten medizinischer Autoritäten **(Virchow, Bamberger, Wunderlich, Kussmaul, Scanzoni, Spiegelberg, Friedrich, Nussbaum, Buhl etc.)** als das

Vorzüglichste u. Wirksamste aller Bitterwasser

erprobt und empfohlen. — Niederlagen sind in allen soliden Mineralwasserhandlungen und den meisten Apotheken, doch wird das p. t. Publikum im eigenen Interesse gebeten, in den Niederlagen ausdrücklich **Saxlehner's Bitterwasser** zu verlangen.

Der Besitzer: **Andreas Saxlehner, Budapest.**

August Peter,

Königsstraße 20 a,

empfiehlt:

Feinste frische Tafelbutter à Pfd. 1 Mk. 10 Pfg.
Thüringer do. à Pfd. 1 Mk.
Pa. Emmenthaler Käse à Pfd. 1 Mk. 10 Pfg., bei 5 Pfd. das Pfd. 1 Mk.
Aechten Limburger und Romadour-Käse.
Lange Thüringer und Harzkäschen feinfein.

Neue Isländer Matjes-Heringe.

Saure Gurken in Schocken und Oxhoften billigst.
Pfeffergurken, Sauerkohl à Pfd. 8 Pfg.

Westph. Land-Speck à Pfd. 50 Pfg.
do. do. Schinken à Pfd. 70 Pf.,
ausgeschnitten 80 Pfg.

Hav.-Tafel-Honig à Pfd. 50 Pfg., 6½ Pfd. für 3 Mark.

Frische Walderdbeer-Bowle.

Ferd. Rummel & Co., Leipzigerstr. 98.

---

die volle Wirksamkeit der **Coca-Pflanze** entfaltend, [Belehrung über ihre Anwendung gegen **Brust- und Lungenleiden** (Pillen Nr. I), **Unterleibskrankheiten** (Pillen Nr. II) und **Nervenleiden aller Art, Schwächen etc.** (Pillen Nr. III) franco gratis] stets vorräthig: **Mainz:** Mohren-Apotheke, **Halle a/S.:** Dr. Jäger, Apoth., **Leipzig:** R. H. Paulcke, Engel-Apoth., **Berlin:** L. Bieler, Blumen-Apotheke, Blumenstrasse 73, **Frankenhausen** i/Thür.: W. Münchhoff, Stadt-Apotheke.

Unter dem Protectorat Sr. Majestät des Königs.

Kunst-Gewerbe-Ausstellung

zu Leipzig.

Täglich geöffnet von 10 bis 6 Uhr.

Tagesbillets der Berlin-Anhaltischen und Magd.-Halberstädter Eisenbahnen — im Bureau der Kunst-Gewerbe-Ausstellung besonders abgestempelt — erlangen dadurch eine auf 3 Tage verlängerte Gültigkeit.

Grosser Ausverkauf.

Wegen Umbau meines Ladens

stelle den größten Theil meines Lagers zum Ausverkauf und erlaube mir meine werthen Kunden und ein hochgeehrtes Publikum von Halle und Umgegend auf diese günstige Gelegenheit besonders aufmerksam zu machen.

Sämmtliche Waare wird bedeutend unter dem Kostenpreise abgegeben.

Wilhelm Strömer,

Leinen-, Wäsche- und Modewaaren-Geschäft,

Ecke der Geiststraße und Fleischergasse.

Garten-Etablissement z. gold. Hirsch.

Mittwoch den 11. Juni

zu Ehren der goldenen Hochzeitsfeier unseres Kaiserpaares

Grosses Fest-Concert

und brillante Illumination

unter Mitwirkung des rühmlichst bekannten **Norddeutsch. Sänger=Quartetts** der Herren **Buchmann, Hoffmann, Lindemann** u. **Hamacher.**

Orchester 20 Mann. Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pfg.

E. Schmeisser. C. Ermes.

Krieger-Verein zu Halle a/S.

Zur goldenen Hochzeit Sr. Majestät des Kaisers Mittwoch den 11. Juni Vormittags Kirchgang. Die Kameraden sammeln sich ½10 Uhr im Vereinslocal.

Nachmittag ¼4 Uhr treten dieselben zum Festzuge ebendaselbst an. Von 5 Uhr ab **Concert im „Bellevue". Abends Ball.** Die Kameraden wollen sich zahlreich daran betheiligen. Orden und Vereinszeichen sind anzulegen.

Der Vorstand: Fischer.

Frauensee, klimatischer Curort b. Eisenach.

Billiger und angenehmer Sommeraufenthalt wird bestens empfohlen. Auskunft ertheilt **Tr. Eisenhuth** das.

Zum 11. Juni

Kaiser-Confect

in bekannter Güte empfiehlt

Johannes Mitlacher,

Poststraße 10.

Zum 11. Juni empfiehlt:

Lorbeerkränze,

natürlich vergoldet,

Kornblumenbouquettes

billigst

Stolze's Blumenhalle,

gr. Ulrichsstraße 48.

Gruben-Schienen,
Schienen-Nägel,

alle Arten **geschmiedete, geschnittene** und

Draht-Nägel

empfiehlt **billigst**, sowie

Abschneide-Draht

für **Kohlen= und Ziegelpressen** in **vorzüglicher** Qualität.

Otto Linke, Halle a/S.

Zugjalousien

offeriren als Specialität billigst

Friedr. Nietschmann Söhne.

Drainröhren

(von Thon), hochfeine Waare, offerirt die **Röhrenfabrik** von

Behrens in Rödgen

bei **Delitzsch.**

Proben und Preiscourante gratis und franco.

Nähmaschinen.

Durch die Marktschreier, welche, wie in allen größern Städten, auch hier in Halle auftreten, tritt an die Käufer einer **Singer=Nähmaschine** die Frage:

welches ist das beste Fabrikat?

Ueberzeugung giebt Wahrheit!

Ich habe in meinem Geschäft Original= und deutsche Fabrikate und stelle dieselben einem geehrten Publikum von Halle und Umgegend zur gefälligen Prüfung.

Halle, Leipzigerstraße 64.

Herm. Hitschke.

Alle Sorten Feuerspritzen, Spritzenschläuche und Feuerlöschgeräthe

sind fortwährend am Lager und werden angefertigt von

Chr. Stetefeldt,

vormals **Fr. Henneberg & Sohn,** Revisor der Feuerlöschgeräthe für Schwarzburg=Sondershausen in

Arnstadt i/Thür.

Ein eleg. **Sopha,** mahagoni, pol., bill. zu verkaufen Brunoswarte 11.

Für 9 Mark

10 ganze Meter schönen reellen **Kleiderstoff** und 1 wollenes **Damen=Umschlagetuch,** solide, 1 elegantes großes **Mohairtuch,** 3 weiße **Damen=Taschentücher,** reinleinen, 1 Paar feine Zwirn=**Handschuhe,** 1 weißes seidenes **Damenhalstuch** versendet alles zusammen gegen Postnachnahme von 9 ℳ die **Weberei** von **F. Oppenheim** in **Berlin,** Sebastianstraße 66.

Cigarren-Offerte!

Meine berühmte **Salamanca-Cigarre,** pr. 100 Stck. 5 ℳ, habe in guter abgelagerter Waare wieder auf Lager. **Verschiedene Rester** zu billigen Preisen.

E. Schwarz, Königsstraße 18.

Von unserm

Schreibers Kaffee-Präparat

dem besten **Ersatz für indischen Kaffee,** welches sich durch seine **Vorzüglichkeit** und **Billigkeit** an allen Orten schnell Eingang verschafft, halten in **Halle a/S.** Lager:

Herr **Ernst Beyer,** Herrenstr. 5,
" **Carl Eugling,** Leipzigerstr. 78,
Derselbe Dorotheenstr. 11,
Derselbe Carlsstr. 14c,
Derselbe Bernburgerstr. 30,
Derselbe (F. A. Hüniche) Steg 17,
" **Herm. Fahlberg,** Done Oberglaucha 30,
" **F. W. Gläser,** gr. Klausstr. 18,
" **Ferd. Hille,** Geiststr. 71,
" **Gust. Rühlemann,** Königsplatz 7,
" **W. E. Schmidt,** Leipzigerst. 52,
" **Oswald Teichmann,** Alte Promenade 28.

Wir bitten, mit unserm Präparat einen Versuch zu machen.

G. Schreiber & Sohn, Nordhausen,

Besitzer der Fabriken in Nordhausen, Heringen, Wolkramshausen a. d. Salza.

Feinsten

Valparaiso-Honig,

à Pfd. 46 Pfg.

F. Beerholdt.

Hamburg. Schmalz,

à Pfd. 43 Pfg.,

Amerik. Schmalz,

à Pfd. 40 Pfg.,

gut geräucherten

Speck,

à Pfd. 40 Pfg.

F. Beerholdt.

Für 13 ℳ ein gutes neues Deckbett, Unterbett und Kopfkissen zu verkaufen Schmeerstr. 21, 2 Tr. (Eing. Kuhg.).

Hannoversche Pferdeloose,

à 3 Mark

Ernst Haassengier.

L. Fleischhauer,

Juwelier u. pract. Zahnkünstler,

Halle a/S., Leipzigerstrasse 71,

empfiehlt sich hiermit bestens.

Clavierunterricht

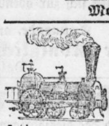
ertheilt **F. Rewitsch,** Geiststr. 59.

Achtung.

22. Harz 22.

Frau Anna Born,

Modistin.



Privat=Extrazug Halle-Berlin.

Abfahrt am 11. Juni cr. früh 4½ Uhr, Ankunft in Berlin früh 8¼ Uhr.

Billets mit 6tägiger Gültigkeit III. Classe 6 Mk., II. Cl. 8½ Mk. nur noch **heute** bei

Steinbrecher & Jasper.

Berliner Weißbier

NESSE'S RESTAURANT.

Poststraße.

Kaisergarten.

Exquisite Küche. — Gutes Bier.

Heute **Dienstag Abend** zur Vorfeier der goldenen Hochzeit Ihrer hohen Majestäten

Extra-Concert,

Militär=Musik.

Anfang ½8 Uhr.
Entree 15 Pfg.

Fürstenthal.

Zur gefäll. Nachricht.

Mein Local ist Montags von 7 Uhr Abends nur für den **Kaufmännischen Verein geöffnet.**

Hochachtungsvoll

F. W. Fischmann.

Restaurant z. Markgrafen

empfiehlt ein **hochfeines Glas Pilsner,** Früh= und Abend=Stamm in bekannter Weise.

NB. Abonnenten z. Mittagstisch werden noch angenommen.

Verein der Krieger von 1866 ab.

Die Kameraden versammeln sich Mittwoch zum Kirchgang 9¼ Uhr Vorm. gr. Klausstr. 28 bei Ohme.

Die Volksküche

befindet sich **Rathhausg. 7** im Hofe. **Marken** für die ganze Portion à 25 ₰, für die halbe à 13 ₰, werd n in der Küche selbst, sowie auch bei Herrn **Neumann,** Leipzigerstraße 105 und Geiststraßen= u. Scharrngassen=Ecke, u. bei Herrn **Bellson,** Kleinschmieden 1, verkauft.

Wetterbeobachtung den 7. Juni 3 Uhr Nachmittags. Wind Nordwest, schwach, Wetter sehr schön, Temperatur 17° R. Wärme; Wolken vorhanden in der 3. und 4. Schicht, Strömung Nordwest, schwach, im Auflösen begriffen. Demnach ist anzunehmen, daß das Wetter in den nächsten Tagen schön, des Morgens und Abends angenehm, des Mittags heiß, der Himmel vorherrschend hell, der Wind schwach und in der Richtung mehrmals wechselnd sein wird. Es dürfte dies auch für die in Begriff stehende Kornblüthe sehr günstig sein.

F. W. Stannebein.

---

30 Mark Belohnung.

Ein schwarzer **Sommerüberzieher** vom Schütershof bis in die Brunnengasse mit Brieftafel verloren gegangen. Da mir die Papiere sehr am Herzen liegen, bitte abzugeben Brunnengasse 6.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18790610029/fragment/page=0004
DFG